



Sitzungsvorlage

FB / Aktenzeichen		Vorlage	Datum
IV/66	öffentlich	2018/135	15.08.2018

BERATUNGSFOLGE		Beratungsergebnis			
Gremium	Termin	EST	Ja	Nein	Enth.
Umwelt- und Planungsausschuss	30.08.2018				

Barrierefreie Unterführung am Bahnhof Ostbevern - Sachstandsbericht

Beschlussvorschlag:

Ein Beschlussvorschlag ist nicht zu fassen.

Haushaltsrechtliche Auswirkungen:

Im Haushaltsplan für das Jahr 2018 sind beim Produkt 12.02.01 „ÖPNV“ Mittel in Höhe von 500.000 € veranschlagt. Im Finanzplan ist für das Jahr 2019 eine Summe in Höhe von 1 Mio. € und für das Jahr 2020 ein weiterer Ansatz in Höhe von 600.000 € geplant.

Gleichstellung:

Es werden gleichstellungsrelevante Fragen tangiert.

ja [] nein [**X**]

Sachdarstellung:

Die Gemeinde beabsichtigt, die vorhandene Treppenanlage zur Personenunterführung zwischen den beiden Gleisen am Bahnhof zurück zu bauen und durch eine kombinierte Treppen-/Rampenanlage barrierefrei neu zu gestalten. Für die Planung dieser Anlage gibt es einen Förderbescheid über 80 % der förderfähigen Kosten vom Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Für die Umsetzung sind Fördermittel in Höhe von 90 % der förderfähigen Kosten durch das Land Nordrhein-Westfalen in Aussicht gestellt. Eine entsprechende Einplanungsmitteilung liegt vor.

Inzwischen gibt es eine weitere Idee im Bereich des Bahnhofes: Die Deutsche Bahn Station und Service AG (DB S+S) hat die Möglichkeit im Rahmen des sogenannten „Zukunftinvestitionsprogramms (ZIP)“ eine Bahnsteigerhöhung auf 76 cm in Verbindung mit einer Bahnsteigverlängerung und –verbreiterung auf 3 Meter zu planen.

Da zwei Planungen beim Eisenbahnbundesamt (EBA) grundsätzlich nicht parallel bearbeitet werden (weil Änderungen in einem Plan immer Änderungen auch im anderen Plan mit sich bringen), ist zu prüfen, ob einem Projekt Vorrang eingeräumt werden soll, oder ob man beide Projekte in einem Antrag (eventuell für die Ausführung zeitlich voneinander getrennt) zusammenführen kann.

Dazu hat Ende Juli ein Abstimmungsgespräch beim von der DB beauftragten Projektentwickler stattgefunden. An diesem Gespräch nahm auch das von der DB mit der Planung von mehreren Bahnsteiganlagen im Rahmen des ZIP beauftragte Büro teil.

Grundsätzlich scheint ein Zusammenführen möglich zu sein; allerdings spielt der eng gesteckte Zeitrahmen der DB S+S eine Rolle. Deren Projekt muss mit allen Planrechtsunterlagen bis Ende Oktober beim EBA eingereicht sein.

Bis zur Sitzung werden weitere Gespräche mit dem NWL, der DB S+S sowie den beteiligten Planern geführt. Über das Ergebnis wird in der Sitzung berichtet.

Wolfgang Annen
Bürgermeister

Hans-Heinrich Witt
Fachbereichsleiter
